2. Beilage zu Nr. 107 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 8. Mai 1907.

Garten-Tischdecken

garantiert waschecht — solide Qualitäten — in modernen Mustern, abgepasst und vom Stück.

Grosse Auswahl, allerbilligste Preise.

Für Restaurateure bei Abnahme gröss. Quanten besondere Vorteile.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Stadtverordneten-Sitzung.

* Halle a. S., 6. Mai.

Vorsitzender: Justizrat Föhring.

Eine Petition um Entschädigung für entgangene Einnahme infolge Uebernahme der Straßenreinigung auf den städtischen Haushalt, wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Der III. kommunale Wahlbezirksverein bittet um baldige Verbreiterung der Klausbrücke. Stadtbaurat Lammers teilt auf Befragen mit, daß bereits verschiedene Projekte wegen einer Verbreiterung bezw. eines Neubaues der Brücke ausgearbeitet worden sind. Die Petition wird auf 8 Wochen zurückgelegt.

Petitionen des Pastors Heintke und des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege, um Erhaltung des Saales in der Volksschule an der Neuen Promenade wird zurückgelegt, bis vom Magistrat eine Vorlage wegen des Umbaues des Saales eingegangen ist.

1 bis 3. Die Entlastung folgender Rechnungen: Pflasterungsfonds, kaufmännische Fortbildungsschule und Siechenhausstiftung wird ausgesprochen. Eine kleine Nachbewilligung wird ausgesprochen. Berichterstatter: St.-V. Daniel und Probst.)

4 fällt aus.

5. Magistrat deputiert zur Teilnahme an dem am 7., 8. und 9. Juni in Eilenburg stattfindenden Städtetage die Herren Bürgermeister von Holly, Stadtrat Richter und Uber. Versammlung delegiert die St.-V. Gygas, Dr. Herzau und Dr. Lembser. (Berichterstatter: St.-V. Föhring.)

6. Versammlung genehmigt, daß dem Magistratsboten Ziegler für die Erledigung der Türmergeschäfte außer der freien Wohnung der nicht pensionsberechtigte Jahresbetrag von 120 Mk. als Heizungsentschädigung gewährt wird. (Berichterstatter: St.-V. Döhler.) St.-V. Riediger regt an, die Türmerwohnung, welche nicht mehr zeitgemäß und feuergefährlich sei, ganz einzuziehen, wodurch die Notwendigkeit, 120 Mk. als Heizungsentschädigung zu bewilligen, wegfalle. St.-V. Thiele spricht überhaupt für Aufhebung der Türmergeschäfte. Die St.-V. Kobert, Föhring und Kobe, sowie der Berichterstatter treten dagegen für die Beibehaltung der alten Einrichtung ein.

7 fällt aus.

8. Versammlung erklärt sich mit der Versicherung der in den städtischen Museen Gr. Berlin 11 und in der Moritzburg befindlichen Ausstellungsgegenstände, sowie des Pfandlagers des Leihamts gegen Brandschaden einverstanden. (Berichterstatter: St.-V. Engelcke.)

9. Auf Vorschlag der Hallen-Schwimmbad-Deputation hat der Magistrat sich entschlossen, behufs Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Schwimm- und Badeanstalt einen öffentlichen Wettbewerb zu veranstalten. Es wird beabsichtigt, die drei besten Entwürfe mit Preisen in Höhe von 3000, 2000 und 1000 Mark auszuzeichnen und außerdem einige Entwürfe zum Preise von mindestens 300 Mark anzukaufen. Als Preisrichter sind die Herren Erster Bürgermeister Dr. Rive, Stadtbaurat Zachariae, Professor Hocheder-München, Stadt-Oberbaurat Dr. Wolff-Hannover, Badeinspektor Scholz-Breslau in Aussicht genommen. Versammlung genehmigt die Vorlage. (Berichterstatter St.-V. v. Blume.) St.-V. Giese beantragt: aus der Versammlung heraus noch die Herren Gygas und Kallmeyer zu Preisrichtern zu wählen, damit das Kollegium bei Prämiierung der Entwürfe entsprechend vertreten ist; 2. den Magistrat zu ersuchen, vor Ausschreibung des Wettbewerbs das Bauprogramm der Versammlung zur Genehmigung vorzulegen. Nach längerer Erörterung zieht St.-V. Giese den 2. Antrag zurück, der 1. Antrag wird von der Versammlung mit 27 Stimmen angenommen.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

N **Berlin**, 6. Mai.

Am Bundesratstisch: Dernburg, Frhr. von Stengel.

Der Präsident Graf Stolberg erbittet und erhält die Ermächtigung, dem Kronprinzen zu seinem Geburtstag zu gratulieren.

Vizepräsident Kaempf hat sein Amt niedergelegt, die Neuwahl findet morgen statt.

Auf der Tagesordnung stehen der vierte und der fünfte Ergänzungsetat sowie der zweite Ergänzungsetat für die Kolonien.

Die beiden ersten Ergänzungsetats enthalten in der Hauptsache die einmaligen Teuerungszulagen für die Beamten; der koloniale Ergänzungsetat fordert hauptsächlich ca. 31 Millionen aus Anlaß des Eingeborenenaufstandes in Südwestafrika.

Schatzsekretär Frhr. **von Stengel**: Die Etats enthalten einmal die Beihilfen für die Beamten und dann die Ausgaben für Südwestafrika. Diese letzteren Ausgaben ergeben infolge des Erlöschens des Aufstandes erfreulicherweise eine Verminderung des Anleihebetrages um 31 Millionen Mark, wogegen sich der ordentliche Ausgabebedarf erhöht und die Matrikularbeiträge eine Steigerung von etwa 17 Millionen Mark erfahren. Die Kosten, die aus der Ueberführung des Schutzgebietes vom Kriegszustand in den Friedenszustand zu erwarten sind, werden aus einer Anleihe bestritten. Die Einbringung der Ergänzungsetats für die Beihilfen ist den Verbündeten Regierungen nicht leicht geworden, angesichts der ungünstigen Lage des Etats. Die Einzelstaaten können wir nicht weiter belasten, da ihre finanzielle Lage auch sehr schwierig ist und sie ebenfalls ihren Beamten Zulage werden geben müssen. Es wird deshalb ein Ausgleich im Etat des Jahres 1909 zu suchen sein, wie denn schon dem Reformgesetzentwurf von 1906 der Gedanke einer mehrjährigen Stundung der ungedeckten Matrikularbeiträge zugrunde lag. Wenn es also nicht möglich ist, diese Mittel jetzt aufzubringen, werde sie bis 1909 gestundet. Dann allerdings muß eine Deckung erfolgen, wenn nicht anders durch eine Erhöhung der Einnahmen des Reiches.

Abg. **Speck** (Ztr.) erhebt schwere Bedenken gegen die Vorschläge des Staatssekretärs. Es gehe doch nicht an, daß Ausgaben dieses Etats erst 1909 ihre Deckung finden sollten. Redner beantragt, die Vorlage an die Budgetkommission zu überweisen.

Schatzsekretär Frhr. **von Stengel** erklärt, daß er nähere Angaben erst in der Kommission machen werde. Der Vorredner irre sich jedoch, wenn er meine, daß die Mittel für die Beihülfen auf alle Fälle erst 1909 in den Etat eingestellt werden sollten. Dies sollte nur geschehen, wenn vorher keine Deckung erfolgen könnte.

Abg. Frhr. **von Richthofen** ist mit der Ueberweisung an die Budgetkommission einverstanden.

Abg. **Singer** (Soz.): Mit dieser Regelung sind wir nicht einverstanden. So hat es der Reichstag nicht gemeint. Man sollte die Beamtenzulagen gleich auf den Etat übernehmen. Dieses System der ewigen Stundung der Matrikularbeiträge führt zu nichts. Es wird so lange unsicher bleiben, bis eine gründliche Finanzreform kommt. Wir halten es außerdem für richtiger, wenn die Beamten nicht bloße Teuerungs-, sondern Gehaltszulagen erhalten hätten. Doch stimmen wir auch dieser Erleichterung der wirtschaftlichen Lage der Beamten zu. Wir müssen dabei aber bemerken: wenn man schon einmal die Notlage berücksichtigt, dann sollte man doch zuerst an die Arbeiter denken; denn die Entlohnung der Arbeiter in den Reichsbetrieben ist ganz ungenügend, in der Postverwaltung ist sie geradezu jammervoll. Wir hoffen, daß das Reich auch an seine Pflichten gegen die Arbeiter denkt.

Abg. Dr. **Wiemer** (freis. Vp.): Wir müssen anerkennen, daß die Regierung ihre Zusage loyal eingelöst hat. Die Regelung in der vorgeschlagenen Weise hält sich durchaus im Rahmen der Resolution, die der Reichstag angenommen hat. Den Wettlauf der Parteien um die Priorität wollen wir nicht mitmachen. Ich will nur betonen, daß der Weg, der zum Ziele führt, zuerst von uns angegeben worden ist. Die Beamten müssen jedenfalls anerkennen, daß Reichstag und Regierung Abhilfe geschaffen haben, so weit es nach Maßgabe der Finanzlage eben möglich war. Der Weg, den der Staatssekretär vorschlägt, um die Deckung herbeizuführen, erscheint uns recht wohl angängig. Ich hoffe, daß die Sache in der Budgetkommission recht schnell erledigt wird, so daß die Beamten schon am 1. Juni in den Genuß der Zulagen kommen.

Abg. Dr. **Semler** (ntl.): Namens meiner Freunde kann ich mich auch an dem edlen Wettbewerb der Parteien beteiligen. Ich füge noch hinzu, daß wir mit den Zulagen ganz einverstanden sind, daß wir aber hoffen, daß diese einmaligen Zulagen möglichst bald in eine dauernde Zulage umgewandelt werden. Bezüglich des Etats für Südwestafrika behalten wir uns unsre Stellungnahme für die Budgetkommission vor.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) schließt sich diesen Ausführungen an.

Hiermit schließt die Diskussion. Die drei Etats gehen an die Budgetkommission. Sodann setzt das Haus die zweite Beratung des Etats der Schutzgebiete beim Etat für Kamerun fort.

Abg. **Kopsch** (freis. Vp.): Wenn wir in diesem Jahre nicht auf die Kolonialskandale eingegangen sind, so taten wir dies aus Interesse für unsre Kolonien. Leider hat Herr von Oldenburg diese Zurückhaltung nicht geübt, indem er auf den Fall Puttkamer einging. Seine Worte erfordern natürlich die schärfste Zurückweisung. Auch die Worte, die der Verteidiger Sello gesprochen hat, müssen, wenn die Zeitungsangaben richtig sind, zurückgewiesen werden. Das Rechtsgefühl des Volkes ist durch den ganzen Verlauf des Prozesses nicht beruhigt, sondern schwer verletzt worden. Nicht sowohl durch das Urteil, sondern durch die Art der Verhandlung, der Zeugenvernehmung rc. Herr von Oldenburg hat eine Lanze für Herrn Jesko von Puttkamer eingelegt. Würden Sie, Herr von Oldenburg, als Kavalier eine Person als „Prostituierte" rc. bezeichnen lassen, mit der Sie jahrelang in intimsten Beziehungen standen, und die die Mutter Ihres Kindes ist? (Sehr richtig!). Frau von Germar hat jetzt in der Neuen gesellschaftlichen Korrespondenz eine Darstellung des Sachverhalts veröffentlicht, an der man nicht vorübergehen kann. Das Volk muß wissen, ob wir in einem Rechtsstaat leben oder nicht. (Beifall.)

Abg. **Bebel** (soz.): Nach diesen Erklärungen der Dame kann das Urteil gegen Puttkamer in der Tat nicht aufrechterhalten werden. Jedenfalls muß untersucht werden, wer nun eigentlich die Wahrheit gesprochen hat. Es wurde vor einem halben Jahr von allen Seiten als eine Art Erlösung begrüßt, daß der neue Kolonialdirektor uns versprach, mit rücksichtsloser Strenge gegen alle Verfehlungen vorzugehen, nichts zu verheimlichen, nichts zu vertuschen. Nun kommt der Prozeß Puttkamer zur Verhandlung, und wir sind im höchsten Grade überrascht, wahrzunehmen, daß der öffentliche Ankläger gerade es war, der alles aufbot, um die Taten des Herrn von Puttkamer in so mildem Licht erscheinen zu lassen, wie nur möglich. Wir erwarten eine Erklärung des Kolonialdirektors, wie er sich dazu stellt.

Kolonialdirektor **Dernburg**: Ich habe bereits vorgestern erklärt, daß es mir unmöglich ist, materiell in eine Erörterung des Falles Puttkamer einzutreten, bevor die schriftliche Begründung des Urteils nicht vorliegt. Ich kann daher auch jetzt noch nicht wissen, wie weit die Tatsachen, welche Frau von Germar in der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz" mitgeteilt hat, in dem Urteil richtige Würdigung gefunden haben oder nicht. Darüber will ich aber gar keinen Zweifel lassen, daß die Mitteilungen der Frau von Germar in der Tat für den Gang der Sache von höchster Bedeutung sind. Der betr. Artikel ist mir erst heute vorgelegt worden, und es war mir unmöglich, so schnell Feststellungen vornehmen zu lassen. Zunächst muß der die Untersuchung führende Beamte vernommen werden. Das habe ich bereits veranlaßt. Was die Haltung des öffentlichen Klägers anlangt, so bitte ich Sie, daran festzuhalten, daß mit Ausnahme des Antrags, der von der Verwaltung vorgeschrieben ist, diese auf sein Verhalten gar keinen Einfluß ausüben kann, ebensowenig auf die Auswahl der Zeugen rc. Das liegt in der Unabhängigkeit des Disziplinargerichts begründet. Ich gebe zu, daß die Angelegenheit jetzt in ein weiteres Stadium erneut eingetreten ist und daß eine weitere Untersuchung, soweit sie auf dem Verwaltungswege möglich ist, erfolgen muß. Ich hoffe, daß mir jedermann zutraut, daß ich in dieser Beziehung ohne irgendwelche Vorliebe nach irgend einer Seite vorgehen werde.

Abg. **Erzberger** (Zentr.): Unbedingt nötig wird es sein, daß wir energischere Maßnahmen gegen die Schnapseinfuhr ergreifen, wenn wir die Eingeborenen überhaupt erhalten wollen. Wenigstens müssen wir die Alkoholzölle ganz bedeutend erhöhen. Die englische Regierung wird gern bereit sein, mit uns in diesem Punkte Hand in Hand zu gehen; denn es hat das gleiche Interesse an der Erhaltung der Eingeborenen. Was soll man z. B. dazu sagen, daß in einer Gerichtsverhandlung die Schnapsflasche zirkuliert? Derartigem Unfug muß unter allen Umständen ein Ende gemacht werden. Die Eingeborenen sind das Wertvollste, was wir in den Kolonien haben, wichtiger, als alle Ausfuhrprodukte. Es sind also rasche und einschneidende Schutzmaßnahmen notwendig.

Kolonialdirektor **Dernburg**: Ueber die Berechtigung dieser Tendenz, die der Vorredner vertrat, existieren hier gar keine zwei Meinungen. Aber zwischen Wollen und Vollbringen liegt hier eine große Distanz. Es ist sehr schwer, so ausgedehnte Gebiete in Ordnung zu halten. Die Verwaltung wird in ihren Bemühungen gleichwohl nicht nachlassen. Wir können leider nicht verhindern, daß gewissenlose Leute dort alles mögliche einführen. So stark ist die deutsche Verwaltungsmacht dort nicht, daß man in die Gewohnheiten der Eingeborenen dort mit derartigen polizeilichen Maßnahmen eingreifen kann. Es ist uns unmöglich, dort etwas Erhebliches zu tun, ohne tätige Hilfe der Nachbarmächte. Der Antialkoholkongreß verlangte eine Erhöhung der Zölle. Ueber die englischen Zölle können wir dort nicht hinausgehen, da die Seegrenze nur einen kleinen Teil der Binnengrenze umfaßt. Ein Land von der Form eines Handtuchs ist schwer geschützt. Man muß zielklar, aber vorsichtig und schrittweise vorgehen.

Der Etat für Kamerun wird bewilligt.

Beim Etat für Togo erhält das Wort

Abg. **Ledebour** (soz.), ist aber nicht anwesend, worauf

Vizepräsident Dr. **Paasche** konstatiert: Der Abg. Ledebour verzichtet! Unmittelbar darauf erscheint Abg. Ledebour mit einem riesigen Aktenbündel bewaffnet. Unter großer Heiterkeit des Hauses wird ihm bedeutet, daß er post festum komme. Einige Abgeordnete zeigen schadenfroh auf die Journalistentribüne pantomimisch andeutend, welche Empfindungen deren Insassen über den Ausfall der Rede beseelen.

Beim Etat der Karolinen, Marianen rc. kommt

Kolonialdirektor **Dernburg** auf die Anregung des Abg. Dr. Müller-Meiningen zurück, Justiz und Verwaltung in den Kolonien zu trennen. Diese Trennung liegt durchaus im Interesse der Verwaltung und namentlich im Interesse der Beamten selbst. Dafür bietet ein drastisches Beispiel der Fall des Landeshauptmanns Brandeis. Er war mit der Gerichtsbarkeit auf den Marianen betraut. In dieser Eigenschaft handelte er mehr als Offizier nach seinem Empfinden und wenn er auch nicht immer juristisch richtig handelte, so doch vielfach recht praktisch. Ich will Ihnen drei Beispiele davon anführen: Einmal ließ er einen Eingeborenen prügeln, der sich an der Frau eines Weißen sittlich vergangen hatte. Einen andern, der in den Lepraraum eingedrungen war, weil er mit einer dort befindlichen Frau ein Verhältnis hatte, ungeachtet der Ansteckungsgefahr für sich und andere, ließ er gleichfalls prügeln. Dann noch ein dritter Fall, wo selbst ein gelehrter europäischer Richter auch in arge Verlegenheit gekommen wäre: Ein Eingeborener hatte sich an der Frau des Häuptlings vergangen und hatte damit nach Landessitte sein Leben verwirkt. Brandeis rettete ihn dadurch, daß er ihm 25 aufzählen ließ. Ich fühlte mich verpflichtet, das anzuführen, damit über Herrn Brandeis, der 30 Jahre lang eine angestrengte Tätigkeit als treuer Beamter hinter sich hat, kein falsches Urteil entsteht. Wir wollen die Trennung von Verwaltung und Justiz gern durchführen, das Haus muß sich aber darüber klar sein, welche Mittel das erfordert.

Auch dieser Etat wird ohne weitere Debatte nach den Vorschlägen der Kommission (Verminderung des Reichszuschusses um 10000 Mark) bewilligt.

Es folgt der Etat für Kiautschou, der ebenfalls debattelos bewilligt wird, desgleichen der Etat für Neuguinea.

Hiermit ist die zweite Beratung des Etats der Schutzgebiete mit Ausnahme des Etats für Südwestafrika, der sich noch in der Kommission befindet, beendet.

Es folgt die zweite Beratung des Etats der Reichseisenbahnen.

Am Bundesratstisch hat Minister Breitenbach Platz genommen.

Abg. **Schwabach** (ntl.) referiert als Berichterstatter kurz über die Verhandlungen der Kommission.

Abg. Dr. **Will**-Straßburg (Ztr.): Es macht mir Freude, den Chef der Reichseisenbahnen, Herrn Breitenbach, am Bundesratstisch begrüßen zu können. Ich hoffe, daß er ebenso wie sein Vorgänger, Herr Budde, bestrebt sein wird, das Netz der Reichseisenbahnen so auszubauen, wie es das Interesse des Landes erfordert. Redner tritt dann für eine Gehaltsaufbesserung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen verschiedener Beamten- und Arbeiterkategorien ein.

Minister **Breitenbach**: Ich spreche dem Vorredner meinen Dank für seine freundlichen Worte aus und versichere ihm, daß mir die Reichseisenbahnen ebenso am Herzen liegen wie das Gebiet, das ich als preußischer Minister zu verwalten habe. Ich werde die reichsländische Volkswirtschaft jeder Zeit unterstützen, ohne das finanzielle Interesse zu scharf zu betonen. (Beifall.) Nicht beistimmen kann ich allerdings dem Vorredner in der Behauptung, daß die Arbeiterlöhne zu niedrig seien. Die Arbeiter sind erst im Vorjahre erheblich aufgebessert worden. Ebenfalls haben wir die Avancementsverhältnisse der Lokomotivführer verbessert.

Abg. **Böhle** (Soz.) führt aus, daß die Einführung der vierten Klasse die Rentabilität der Reichseisenbahnen nicht gehoben habe. In das Loblied auf den frühern Minister kann er nicht einstimmen. Die Verhältnisse der Arbeiter liegen nichts weniger als glänzend. Empörend ist es, daß

Fertige Wäsche

Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, weisse Unterröcke, Untertaillen, Korsettschoner, Reform-Beinkleider, Herren-Oberhemden, weiss und bunt, Nachthemden, Chemisetts, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Krawatten u. dergl., Kinder-Wäsche für jedes Alter.

Grosse Auswahl, unerreicht billige Preise.

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070508030/fragment/page=0001

diese Arbeiter des elementarsten Rechtes, der Koalitionsfreiheit, beraubt sind. Das Koalitionsverbot muß unbedingt aufgehoben werden.

Minister **Breitenbach:** Meine Stellung zum Eisenbahnerverband beruht auf der Erwägung, daß der Beamte durch seinen Eid, der Arbeiter durch seinen Arbeitsvertrag verhindert ist, sich an ordnungsfeindlichen Bestrebungen zu beteiligen. Um jenen Verband, den der Vorredner im Auge hatte, den Süddeutschen Eisenbahnerverband, zu charakterisieren, will ich nur anführen, daß er sich an den Hamburger Verband anlehnt, der bekanntermaßen es sich angelegen sein läßt, das Verhältnis zwischen der Verwaltung und den Angestellten aufs äußerste zu erschweren. Ja, selbst der Generalstreik wird als ein legitimes Mittel zur Durchsetzung wirtschaftlicher Forderungen proklamiert. Der Abg. Legien hat das auf dem Mannheimer Parteitag 1906 ausdrücklich ausgesprochen. Sollen wir warten, bis ein solches Unheil wirklich über das Land zieht? Ein Minister, der das tut, würde unverantwortlich handeln. Ferner ist es Tatsache, daß der Verband in enger Beziehung zur sozialdemokratischen Partei steht. Zwar wird das von ihm bestritten. Aber derselbe Agitator, der das in Abrede stellte, sagte gleichzeitig: „Wenn es bei der Wahl zur Entscheidung kommt zwischen Schwarz und Rot, dann wähle ich rot!" (Sehr gut! und große Heiterkeit.) Auch der Wahlaufruf des Verbandes zeigt deutlich die Verwandtschaft, denn er empfiehlt „die deutsche Arbeiterpartei". Gegen berechtigte Koalitionsbestrebungen habe ich nichts, aber gegen solche werde ich stets auftreten. Die einzelnen Beschwerden, die der Vorredner vorbrachte, werde ich sachlich prüfen. Ich gestehe zu, daß auf dem Gebiete der Reichseisenbahnen noch vieles geschehen kann und geschehen muß. Hoffentlich setzen mich die Mittel, die mir der Reichstag bewilligt, dazu in die Lage! (Beifall.)

Abg. **Emmel** (Soz.) erklärt, daß er sich den anerkennenden Worten des Abg. Dr. Will nicht anschließen könne. Die Löhne der Arbeiter seien nicht in demselben Maße gestiegen wie die Lebensmittelpreise infolge der Zollerhöhung. Die Lokomotivführer hätten durchschnittlich 14 Stunden Dienst, obwohl sie nach den Dienstvorschriften nur 10 Stunden Dienst haben dürften. Die Verwaltung verbiete den Arbeitern, sich den Organisationen anzuschließen, denen sie sich anschließen wollen, und zwingen die Arbeiter sich Organisationen anzuschließen, die die Verwaltung für gut hält. Dies sei doch eigentlich gesetzwidrig und gegen die Gewerbeordnung. Es sei das gute Recht der Arbeiter, nach ihrer Ueberzeugung zu wählen. Auch Fürst Bismarck habe in einem Falle den Rat gegeben lieber rot als schwarz zu wählen.

Minister **Breitenbach** wiederholt seine Erklärung, daß der Arbeiter nach dem Arbeitsvertrag sich an ordnungswidrigen Bestrebungen nicht beteiligen dürfe. Tut er das doch, dann müssen wir von unserem Kündigungsrecht Gebrauch machen. Die Gewerbeordnung kommt hier überhaupt nicht in Betracht, da die Eisenbahner der Gewerbeordnung überhaupt nicht unterstehen. Die Fachvereine der Eisenbahner, die von der Verwaltung gebilligt sind, haben völlig freie Hand. Ein Zwang findet nicht statt. Die Eisenbahnarbeiter sind auch ganz zufrieden, nur von außen wird die Unzufriedenheit hineingetragen.

Abg. Dr. **Burckhardt** (wirtsch. Vg.): Herr Emmel irrt sich. Fürst Bismarck hat nicht geraten, lieber rot als schwarz zu wählen, sondern hat, als es sich um die Wahl zwischen einem bürgerlichen Demokraten und dem Sozialdemokraten Sabor handelte, telegraphiert: Wählt Sabor. Redner wünscht dann noch Erleichterungen für die süddeutsche Pflastersteinindustrie.

Abg. Dr. **Will** führt aus, er sei kein Anhänger der Alles oder Nichts-Politik, und erkenne gern an, daß manches im Elsaß geschehen sei. Er habe sich nicht einseitig informiert, zu ihm kämen mehr Arbeiter als zum Abg. Emmel. (Heiterkeit.)

Abg. **Werner** (Antis.) bemerkt, daß gegen die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft der Vorwurf erhoben sei, daß in ihren Wagen ein förmliches Bordellwesen herrsche. Die Gesellschaft habe noch keine Klage erhoben.

Der Etat der Reichseisenbahnen wird ohne weitere Debatte nach den Vorschlägen der Kommission bewilligt. Um 1/2 7 Uhr tritt das Haus noch in die Beratung des Marine-Etats ein, eine Anzahl von Titeln, bei denen keine Wortmeldungen vorliegen, werden ohne Debatte erledigt.

20 Minuten vor 7 Uhr beantragt Abg. **Bebel** (Soz.) beim Kapitel Instandhaltung der Flotten und Werften die Vertagung. Der Vertagungsantrag findet jedoch nicht die nötige Unterstützung, da außer den Sozialdemokraten nur vereinzelte Zentrumsmitglieder dafür stimmen.

Abg. **Bebel** bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Vizepräsident Dr. **Paasche** erklärt, daß das nur vor einer Abstimmung zulässig sei.

Abg. **Zubeil** (Soz.) bringt hierauf wie alljährlich unter großer Unruhe des Hauses seine Klagen über angebliche Mißstände auf den Werften vor. Bei Kartoffeln und Heringen könnten die Arbeiter nicht arbeitsfreudig sein. (Der Saal hat sich stark geleert, die meisten Abgeordneten, die die Vertagung abgelehnt haben, haben sich längst den Folgen dieses Beschlusses entzogen, indem sie den Saal verließen.)

Geheimer Admiralitätsrat **Harms** weist die Uebertreibungen des Vorredners zurück. Die Löhne seien in den letzten Jahren um 30 Proz. erhöht.

Abg. **Mommsen** (freis. Vg.) hofft, daß die Marineverwaltung die Löhne auf der Danziger Werft, die niedriger als die in Kiel seien, erhöhen wird und wendet sich ebenfalls gegen die Uebertreibungen des Abg. Zubeil. Im allgemeinen sei die Marineverwaltung in der Behandlung der Arbeiter auf dem besten Wege.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.) erwidert

Staatssekretär **von Tirpitz**, es sei richtig, daß die Monatslöhne niedrig seien, er werde versuchen, sie in Stundenlöhne umzuwandeln. Teuerungszulagen zu gewähren halte er nicht für praktisch, da es dann kein Zurück mehr gebe.

Damit schließt die Diskussion.

Bei der Abstimmung über das Kapitel nebst einer dazu gestellten Resolution bezweifelt Abg. **Bebel** (Soz.) die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Vizepräsident Dr. Paasche schließt sich dem Zweifel an.

Die Sitzung muß abgebrochen werden.

Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr. Wahl des zweiten Vizepräsidenten, Wahlprüfungen, Handelsabkommen mit Amerika.

Kleine Chronik.

* **Chemnitz,** 6. Mai. (Flüchtig.) Zwei angesehene Bauunternehmer namens Strunz in Oberwiesa und Fiedler in Niederwiesa sind unter Hinterlassung von Wechselverbindlichkeiten in Höhe von 70- bis 80,000 Mark verschwunden. Beide haben in Grundstücken spekuliert.

* **Bremen,** 6. Mai. (Zu den letzten Großfeuern.) Die Vermutung, daß die beiden jüngsten großen Baumwollbrände im Freihafen auf Brandstiftung zurückzuführen seien, hat die Polizeidirektion veranlaßt, 1000 Mk. Belohnung auf die Ermittlung der etwaigen Täter auszusetzen. Die Bremer Baumwollbörse erhöhte diese Summe auf 5000 Mk.

* **Paderborn,** 6. Mai. (Schuß auf einem Eisenbahnzug.) Das „Westf. Volksbl." meldet aus Niedermarsberg: Auf den um 3 Uhr nachmittags von hier nach Kassel abgegangenen Personenzug 615 wurde in der Nähe von Wrexen aus dem Eilzug 186 ein Revolverschuß abgegeben. Die Kugel traf ein Abteil III. Klasse, in dem zwei Personen saßen, und streifte den Hut eines Herrn. In dem Zug befand sich zufällig der Betriebsinspektor aus Warburg, der in Scherfede telegraphisch anordnete, daß der Zug 186 in Bestwig angehalten und daß nach dem Täter requiriert werden solle.

* **Gelsenkirchen,** 6. Mai. (Nicht eingefahren.) Auf Zeche Hibernia sind heute morgen 40 Mann und heute mittag ebenfalls 40 Mann nicht eingefahren. Auf Zeche Konsolidation Schacht I sind etwa 35 Mann, auf Schacht II etwa 80 Mann nicht eingefahren. Es handelt sich nur um Schlepper und ein großer Teil soll wieder eingefahren sein. Auf Zeche Pluto sind etwa 100 Mann, die sich auf zwei Schächte verteilen, nicht eingefahren; ein Teil ist bereits wieder eingefahren, doch der größte Teil noch ausständig. Auf Zeche Alma sind 22 Mann ausständig.

* **Köln,** 6. Mai. (Ein frecher Räuber.) Eine böse Tat beging ein alter Zuchthäusler, der abends eine ältere Frau, die aus Engers kam und das Rheinufer entlang ging, überfiel und ihr ein Täschchen mit 75 Mk. gewaltsam entriß. Dann warf er die zum Tode Erschrockene in den hochgehenden Rhein. Glücklicherweise waren Fischer in der Nähe, die der mit dem Tode ringenden Frau Hilfe bringen konnten. Der Wegelagerer wurde später sinnlos betrunken in einer Wirtschaft in Bendorf verhaftet.

* **Köln,** 6. Mai. (Hochwasser.) Infolge der starken Niederschläge der letzten Zeit im Rheingebiet ist Hochwasser eingetreten. Der hiesige Pegel zeigt einen Wasserstand von 5,10 Meter an. Am Oberrhein sind alle Niederungen überschwemmt. Im Ruhrgebiet verursacht die Hochflut erneut Störungen im Verladebetrieb. Der Sturm hat auf dem Rhein und in den Häfen mannigfaltige Verwüstungen angerichtet. Unterhalb Kaiserswerth wurde das vierjährige Söhnchen einer Schifferfamilie von dem stromabfahrenden Kahn heruntergeweht und verschwand vor den Augen der Eltern in den hochgehenden Fluten.

* **Straßburg** i. E., 6. Mai. (Das Opfer eines grauenhaften Verbrechens) ist die 13jährige Schülerin Maria Georg geworden. Das seit dem 30. April vermißte Mädchen fand man jetzt mit bis zur Wirbelsäule durchschnittenem Halse und einem tiefen Stich unterhalb des linken Ohres im Rheinwald bei Ruprechtsau auf. An dem Mädchen war vor seiner Ermordung ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Rorschach, 6. Mai. (Vier Opfer des Bodensees.) Gestern abend gegen 7 Uhr ist auf dem Bodensee bei einem heftigen Föhn ein Segelboot mit 5 Insassen gekentert, von denen vier ertranken und nur einer gerettet worden ist. Nach den bisherigen Ermittlungen sind die Namen der Ertrunkenen Peter Rehan aus Bayern, Marie Avlog aus Lörrach, Marie Simon aus Lörrach und Emil Coutellier, dessen Herkunftsort noch nicht bekannt ist.

* **Genf,** 6. Mai. (Leopold Wölflings Scheidungsklage.) Heute vormittag kam vor dem hiesigen Gericht erster Instanz das Begehren Leopold Wölflings, des früheren Erzherzogs von Oestreich, auf Scheidung seiner Ehe mit dem früheren Fräulein Adamowicz zur Verhandlung. Für Leopold Wölfling erschien dessen Anwalt Ständerat Lachenal, der beantragte, daß sein Klient vom persönlichen Erscheinen vor Gericht befreit werden möchte. Das Gericht lehnte diesen Antrag ab und beschloß die Vertagung der Verhandlung bis zum 13. Mai. Frau Wölfling war nicht erschienen und hatte sich auch nicht vertreten lassen. Sie hatte die Annahme der ihr nach ihrem gegenwärtigen Wohnsitz Zürich zugesandten Vorladung verweigert, weil sie französisch abgefaßt sei.

* **Wien,** 6. Mai. (Versehen eines Stabsarztes.) In Marburg erhängte sich der Regimentsarzt Swaton in einem Anfalle von Geistesstörung verursacht durch die Anklage, er sei am Tode eines Dragoners schuld, den er für betrunken hielt, wobei er übersehen hatte, daß dieser sich eine Kugel in den Kopf geschossen hatte.

* **Rom,** 6. Mai. (Von der Insel Stromboli) wird gemeldet, daß der gestrige Ausbruch des Vulkans keinen nennenswerten Schaden angerichtet, die Bevölkerung aber in großen Schrecken versetzt hat. Einem Telegramm der „Tribuna" aus Catania zufolge ist die Tätigkeit des Hauptkraters des Aetna bedeutend erheblicher als gewöhnlich.

* **Konstantinopel,** 6. Mai. (Erdstöße.) In Durazzo (Bilajet Skutari) wurden in der vergangenen Nacht vier mehrere Sekunden dauernde Erdstöße verspürt, welche große Panik hervorriefen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

* **Newyork,** 6. Mai. (Die Zahl der ausständigen Hafenarbeiter) beträgt insgesamt 8000, nachdem sich heute noch den Ausständigen 400 Mann angeschlossen haben, die bisher bei deutschen und skandinavischen Dampferlinien gearbeitet haben.

Zu verkaufen

1 schwarzer Anzug zu verkaufen Steinweg 26, I.

Wäscherolle, gr. Ketten-System, gut erh., billig zu verkaufen. Off. unter Z. 3400 an die Expedition d. Bl.

Roggen-, Gersten- u. Zuckerrübensamenspreu gibt ab per **Ctr. 2 M.,** so lange Vorrat reicht, das **Rittergut Zscherben.**

Haus mit Restaurant, nebst kl. Laden als Nebengeschäft, pass. f. Invaliden oder kl. Pensionär, zu verk. Pr. 12,000 M., Anzahl. 2—3000 M. Off. unter A. B. 200 postl. **Merseburg.**

1 reinblütiger **Simmentaler Bulle,** 10 Stück junge bayrische Zugochsen sind abzugeben **Gutsverw. Rittergut Naundorf** b. Schmiedeberg i. Erzgeb. Bez. Dresden.

Schn. Nähm. b. Apel, Charlottenstr. 4.

Holzwolle in Ballen u. einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Wäschekisten, Schülerkisten, Skripturen- u. Versandkisten in allen Größen. **Gr. Märkerstr. 23.**

1 Zentrifuge, „Melotte", 150 Ltr. stündl. Leistung, eine fast neue **Viktoria-Zentrifuge,** 250 Ltr. stündl. Leistung, sowie eine **Laass'sche Patentparallelhackmaschine,** sehr wenig gebraucht, mit neuen Messern versehen, gibt billig ab **Zörbig. Rob. Kreissler.**

Dezimalwag., Ladenwag., Gewichte billig zu vk. **Gr. Märkerstr. 23.**

Ein gut verzinsliches **Grundstück** mit Toreinfahrt, Hintergebäude u. großem Hof ist unter günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unter **B. Z. 3481** an **Rud. Mosse, Halle.**

Schreibmaschinen-Reparaturen jeder Maschine, wirklich **fachmännisch u. billig. C. Enke,** Leipzig-Gohlis, Lindenthalerstrasse 18. **Ersatzteile für alle Systeme.**

Schirme billig billig **Grosse Ulrichstrasse 33,** neben Pottel & Broskowski.

Verkauf!

Folgende, **Kaulenberg 4** untergestellte Maschinen:

1 Drehbank mit Leitspindel, Drehlänge 1,6 m, tax.	200 M.
1 gr. Schnellbohrmaschine von Hommel, Mainz,	140 "
1 kl. Schnellbohrmaschine, Sartorius	90 "
1 Flaschenzug (20 Ztr.)	22 "
4 m Transmission mit 3 Vorgelegen	45 "
30 kg Feilen	21 "
1 Drehbank mit Leitspindel, Drehlänge 1,6 m	480 "

sind durch die Unterzeichneten sofort preiswert **zu verkaufen.** Näheres im Bureau derselben. **Glimm & Schwarze,** Rechtsanwälte, Kl. Steinstraße 1.

Reelle Schuhwaren. Grosser Posten Sandalen (Gelegenheitskäufe) für **Herren, Damen und Kinder,** Posten neuer und getragener **Herren- u. Damenkleider, Uhren, Ketten spottbillig. Partie mod. H.-Anzüge** neu (Gelegenheit) v. 12—30 Mark. **Hosen, seid. D.-Blusen, Röcke etc. Max Grapentin, Mittelwache 6. Ein- und Verkaufs-Geschäft.**

Automobil. Ein eleganter 10 PS. Zweicylinder-Motorwagen, 4—5sitz., in sehr gutem Zustande, wie neu aussehend, ist wegen Anschaffung eines größeren billig zu **verkaufen.** Offerten unter Z. 3420 an die Exped. d. Bl. erb.

Möbel-Einrichtungen! Selbstgefertigte **Plüschsofas,** eleg. **Garnit., engl. Schlafzimm., mod. Küchen, in allen Preislagen u. Auswahl, empf. sehr preiswert M. Schemmel's Möbel-Magazin,** jetzt **Rannischestr. 3.**

Gasthof, gr. Ort, Bez. Halle, m. Gart., 1 Mrg. Acker, 8000 Mk. Anz. verk. **G. Voigt,** Augustastr. 18, II.

Hellbraune ostpr. Stute für mittl. Gewicht, mit tadellosen Gängen, sehr ausdauernd, gut geritten und gefahren, truppenfr., 8jg., 1.75 groß, preiswert zu verkaufen. **Beyer,** Lt. i. F.-A.-R. Nr. 75, **Halle a. S.**

Trumeau, geschl. Glas, neu, spottb. zu verk. **Rannischestr. 22,** I.

G. erh. Kinderw. 12 M., 2sitz. Sportw. 7 M. z. v. Eichendorffstr. 22, II. r.

Bäckerei-Inventar zu verk. Kronprinzenstr. 44, pt. l.

Gut erhaltener Kinderwagen mit Nickelgestelle und Gummirädern zu verkaufen Bernburgerstr. 32, pt.

Herrenstiefel, schwarz und farbig, großer Posten **Boxleder-Schnürstiefel für 7.85 Mk.** so lange Vorrat bei **Haus Sachs,** Gr. Ulrichstr. 32.

Eleg. Kleidersekretäre nur 27 Mk., Vertikow 35 Mk., Sofa 47 Mk., Schreibtische 36 Mk., Bettstellen, Matratzen, Stühle verk. billig **L. Bieler,** Albrechtstr. 39.

1 Kutschwagen sofort bill. zu verk. Neumarktstr. 13/14.

Harfen-Zither, ganz neu, zu verk. Off. u. C. 6863 an die Exp. d. Bl.

Gut erh. Kinder- und Sportwag. bill. zu verk. Lessingstr. 4, H. p. l.

Kinderwagen spottbill. zu verkaufen Pfännerhöhe 26, I. r.

Gr. Sitzbadewanne mit kl. Ofen zu vk. Mühlweg 28, II. (Bes. vorm.)

Kinderw. m. G.-R. u. Nickelgest. zu verk. Prinzenstr. 8, H. II. r.

Handwagen, gebr., billig zu verkaufen Beesenerstr. 10k.

Ein gut erhaltenes **Pianino** bill. zu verkaufen Torstr. 12, II.

Ein Futterschwein zu verkaufen. Zu erfragen in der Filiale des Gen.-Anz. Spickendorf.

Reelles zugfestes Pferd zu verkaufen. Zu erfragen Gr. Steinstraße 35.

Eiserne **Ladentür** mit Glasscheibe, 2,40 m hoch, 1 m br., preisw. zu verkaufen Mittelstr. 6.

Gebr. Drehrolle zu verkaufen. Näheres Königstraße 58, Hof.

Kinderwagen, G.-R., Damenfahrrad billig zu vk. **Braune,** Sternstr. 2, III.

Bruteier, echte Minorka, von präm. Eltern, sind abzugeben Krondorferstr. 12, I.

Kinderw. b. z. vk. Jacobstr. 38, I. l.

Gebr. **Kinderwagen** zu verk. **Ankerstr. 9,** I l.

Gut erhalt. **Fahrrad** für 50 M. zu verkaufen **Friedrichstr. 1,** Restaurant.

Gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen Beesenerstr. 2, pt. l.

Verhältnisse h. 2 Bettst. m. Matr. sof. spottb. zu vk. Lindenstr. 74, p. l.

1 Kinderw., 1 zweischl. Bettstelle, 1 a. Sofa b. z. v. Harz 11, Sout.

Estrade und Herrensachen billig zu verkaufen Göbenstr. 21, II. r.

Sportwagen, z. Sitzen u. Lieg., m. G.-R., f. neu, b. z. v. Marienstr. 3, III.

Plüsch- u. Stoffsofas, Schreibt., Wasch-, Steg- u. Auszieht., Kleid.- u. Küchenschr., Vertik., Komm., Spiegel u. Schränkch., Bettst. m. u. o. Matr. Böckstr. 12, I.

Gut erh. Kinderwagen ohne G.-R. billig zu verk. Streiberstr. 8, II r.

Fahrrad für 35 Mk. zu verk. Barbiergeschäft **Ammendorf.**

Gasthof mit Saal a. d. Lande, Nähe Großstadt, b. Brauerei verkäuflich. ca. 10000 Mk. erforderl. Off. unter H. 6828 an die Exp. ds. Bl.

Gut erh. **Grude** billig zu verk. Freiimfelderstr. 15. I r.

Airdale-Terrier (Kriegshund), Rüde, 1 1/2 Jahr alt, rasserein, wegzugshalber preisw. zu verkaufen **Seebenerstr. 43.**

Eine starke **Schmalzkuchen-Bude.** auch pass. für and. Branchen, billig zu verk. Ludwigstr. 21.

Groß. starker Kinderwagen m. stark. Gestell zu verk. Huttenstr. 5, pt.

Feine Plüschgarnitur, pol. Komm. billig zu verk. Königstr. 28, hochpt.

Wenig gebrauchte Flügelpumpe billig zu verkaufen **Hallesche Tintenfabrik Thieme & Co.**

Gr. Grude, Zinkbadewanne, Nähmaschine zu verkaufen Böckstr. 12, I.

1 Paar elegante **Herren-Lackstiefel,** Größe 41, noch nicht getragen, sowie **Herren-Anzug** billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 12,** III.

Mehrere in Anhalt gelegene **Gasthöfe** mit Tanzsaal sind an strebsame Gastwirte preiswert zu verkaufen event. zu verpachten. Off. unter A. 212 vermittelt die „Allgemeine Zeitung," Wittenberg, Bez. Halle.

Zwei photogr. Apparate, 1 Handkamera, 6×9, u. 1 Stativkamera, 13×18, mit all. Zubeh. bill. zu verk. Steinweg 52, Hof III r.

Straßenrenner, gut erhalten, mit Freil., umständehalber billig zu verk. **Ammendorf,** Hallesche str. 58, I.

Desgl. fast neue Kopierpresse und 1 Pinon.

Kinderwag. bill. z. v. Alte Promenade 7, p.

W. Sportwag. z. v. Leipzigerstr. 3, III.

Eis. Küchenofen z. verk. Langestr. 16.

Echter **Wolfshund** zu verkaufen. **Kohlmann,** Talamtstr. 9.

Emmericher Kugel-Kaffeebrenner, zu 15 Ko., zu verkaufen Leipzigerstraße 38.

Sportwag. bill. z. v. Georgstr. 3, I. III.

L. Pferd und Wagen verkauft **Fricke,** Mansfelderstr. 47.

Gr. Tafelhandrollwagen zu verk. Gr. Brauhausstr. 9.

2rädr. Handfedertafelwagen zu verkaufen **Augustastr. 3.**

Break billig **zu verkaufen Gr. Steinstr. 31.**

Prachtv. **Geb. Betten** f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Kinderbadewanne zu verk. Blumenstr. 7, pt.

Gut erh. **Schneidermaschine** zu verk. Steinweg 11, IV.

Sofa, neu aufgepolstert, billig zu verkaufen Torstr. 23, I. v. l.

Dezimalwage (5 Ztr.), Eisschr. zu vk. Off. u. D. 6884 a. d. Exp. d. Bl.

1 leichter **Kutschwagen** (Break) billigst zu verkaufen Kleine Ulrichstraße 26.

Hochtragende Färse zu verkaufen **Reideburg 66.**

Fahrrad, neu, mit Freilauf, spottbillig zu verk., 2 Jahre Garantie **Kuhgasse 8,** I.

1 Kupfer-Kessel, 1 eis. Bettst. zu vk. Off. u. E. 6885 an d. Exp. d. Bl.

Schwarzer Anzug f. 18—19 Jähr., zu vk. b. Friseur Sternstr. 7.

Fahrrad, fast neu, billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 37, pt.

Eine frischmelkende **Kuh m. Kalb** zu verk. Siedersdorf Nr. 3.

Zu verkaufen ein vorzüglicher **Gaskochherd,** Größe 106×52 cm, mit 3 Flammen, und ein **Bratofen,** gut repariert u. neu angestrichen, Preis 35 Mk. **Merseburgerstr. 40,** b. Portier.

Kinderwagen, elegant, 15 M., Sportwag., 2 sitz., 2.50, Weinschrk., eis., f. 100 Fl. pass., 8 M., Eisschrk., mittelgr., fast neu, nur 24 M. Marktplatz 14, III.

Eisschrank, gut erhalten, billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 101.**

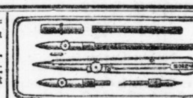
Fahrrad, Halbrenner, gut erh., mit Freilauf, billig zu verkaufen Sophienstr. 36, pt.

Kl. Eisschrank 12 M., Küchenschrank 5—12 M., Kleiderschr. 10 M. zu verk. **Jonisch,** Gr. Klausstr. 11.

Gut erh. **Kinderwag.,** sowie zwei Fenster **Markisen** preiswert zu verkaufen Karlstr. 21, III.

3 Stück neue **Bettstellen** mit oder ohne Matratze sofort billig zu verkaufen Mekelstraße 14, I.

Herrschaftl. Gut mit vorzügl. Boden u. Geb., Preis 300 Mille, Anzahl. 1/2, **verkäuflich.** Off. u. Z. 3660 an die Exp. d. Bl.



Richter'sche Reisszeuge, eingeführt in allen Schulen, in größter Auswahl zu haben bei **Carl Schaefer, Mech. u. Opt.,** Gr. Steinstr. 29.

Fast neuer Federwag., pass. f. Geschäftsl., z. v. Gr. Brunnenstr. 11.

Herr.-Sav.-Rem.-Uhr m. Kette 15 M., D.-Uhr m. lang. Kette 10 Mk. und Grammophon m. Platten bill. z. v. **Gr. Berlin 10,** II. (Mitte).

Für Anfänger. Kl. Grundstück mit gutgehender Fleischerei in u. Nähe von Halle, ist Umst. halb. mit allem Inv. sofort billig zu verkaufen. Nur Selbstrefl. w. f. m. u. O. 6854 i. d. Exp. d. Bl.

Landgasthof mit Saal, Kreisstr. geleg., **3 Morg. Land, 170 hl Bier,** Gebäude massiv u. neu, bei **3000 Mk.** Anz. weg. dauernd. Krankh. sof. z. v. **K. Landmann, Dessau,** Bismarckstr. 3.

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, extra stark, sowie sämtliche **Korbwaren,** nur bestes Fabrikat, zu bekannt billigen Preisen empfiehlt **Bruno Rolle, Reilstraße 33.** Korbmachermeister.

Schaufenster, Korridorverschlüsse, Türen u. Fenster billig zu verkaufen. Off. unter V. 6879 an die Exped. d. Bl. erb.

Selten gute Schlafzimmer-Einrichtung (Mahagoni), 2 Bettstellen mit besten Patent- u. Reform-Auflegematratzen, großer Ankleideschrank mit Spiegeltür, Waschkommode, Nachtschränkchen, Stühle, selten preiswert z. verkaufen Geiststraße 21, I.

Kutschwagen und **Fleisch-Transport-Wagen** zu verkaufen **Geiststr. 53.**

Möbel zu verkaufen. Plüschgarnit., Nußb.-Kleiderschrank, Schränkchen u. groß. Spiegel, verstellb. Chaiselong. u. eis. Garderobenständer bill. zu verkaufen **Sternstr. 7,** I. Händler verbeten.

Das **Dienstpferd** des pensionierten Gendarmerie-Wachtmeisters ist **preiswert** zu verkaufen. **Schortau Nr. 2** b. Neumark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070508030/fragment/page=0002

Ein Grundstück in bester Stadtlage, Geschäftshaus, neu u. modern eingerichtet, auch für größeres Restaurant passend, ist unter günstigen Bedingung. zu verkaufen oder geg. altes Grundstück zu vertauschen. Gefl. Offerten unter P. 6835 an die Expedition dieses Blattes.

Pferd zum Schlachten verkauft Pfeffer, Werderthau b. Ostrau.

Doppelpony,
bildschöner Goldfuchs m. langer heller Mähne und Schweif, lammfromm, passend als Kinderpferd, zu verkauf. Off. u. Z. 3680 an die Exp. d. Bl.

G. erh. Bettst. m. Matr. b. z. v. Steg 2.

Schw. Rockanz. f. Mittl. Mauerstr. 14, I.

Ladenvorbau
mit Spiegelglasscheibe, Tür u. Rolljalousie, 2,50 breit, 2,95 äußeres Lichtenmaß, zu verkaufen. Schade, Delitzscherstr. 10.

4rädriger Handwagen, gut erhalten, mehrere leere Kisten verkauf. billig Klooss & Bothfeld, Gr. Ulrichstr. 8.

Pianino, Nußbaum, billig zu vk. Gr. Ulrichstr. 26, II., Eingang Jägergasse.

Drahthaariger Foxterrier, Rüde, vorzügliches Blut, zu verkaufen Glauchaerstr. 23.

Gut erh. Küchentisch, Bettst., Sitzbadewanne bill. Brunoswarte 11, p.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Zu erf. Brunnenstr. 34, pt. l.

1 kräft. Russe m. Wagen sof. zu verk. Albrechtstr. 46.

Mod. engl. Plüschgarn., hochfeine Ausf., b. z. v. Wuchererstr. 19, II. r.

1 Paar neue Bettst., hohe u. einf., Plüschsofa, Trum. b. z. v. Steg 2.

Hobelbänke zu verkaufen Leipzigerstr. 31, H.

Tafelförm. Klavier billig zu verk. Meckelstr. 6, H. II.

Schwarzer Anzug billig zu vk. Friesenstr. 5, 4 Tr.

Kinderwagen, neu, sehr b. z. vk. Kl. Ulrichstr. 18, III.

Gut erh. Kinderw. m. G.-R. bill. zu verk. Gr. Wallstr. 46, III.

Fahrrad, wen. gebr., bill. zu verk. Gr. Wallstr. 28, pt. r.

Waschgefäße, Wringmasch., Eisschr., Dezimalwage mit Gew., Küchenwage, Zweisitzrad (f. Herrn u. Dame) b. zu vk. Pfeiffer, Kl. Ulrichstr. 27, I.

Kinderwagen, 5 M., zu verk. Merseburgerstr. 63, 4 Tr.

Alter Kinderwagen zu verkaufen. Seifart, Fleischerstr. 3, II.

Weißer Sitz- u. Liegewagen zu verk. Pfännerhöhe 33, III. l.

Für Brautleute!
Ganze Aussteuer in Möbeln, feine Plüschgarnitur, Plüschsofas, Schränke, Vertikows, Trumeaus, Tische, Stühle, engl., franz. Schlafzimmer. Kein Laden, dadurch billig zu verk. **Pfeiffer,** Kl. Ulrichstraße 27, I.

Starkes Arbeitspferd, sowie 2 ältere Russen billig zu verk. Mansfelderstr. 54.

Junge, schottische **Schäferhunde** z. verk. Oberlaender, Alter Markt 4.

Hannoversches Pferd, 180 cm groß, für schweren Zug geeignet, preiswert zu verkauf. Trothaerstr. 89.

2 Breakwagen, fast neu, mit Patentachsen, billig zu verkaufen Mansfelderstr. 54.

Ein fast neues Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse u. ein Grammophon mit 25 Platten billig zu v. Meissner, Steinweg 53, H. hint.

Ein tafelförm. Klavier sehr bill. zu verk. Königstr. 54.

G. erh. Fahrrad z. v. Streiberstr. 35, p.

Parkettfussboden, ca. 30 bis 36 qm Tafelmuster (58×58), gebraucht, gut erh., billig zu verk. Wörmlitzerstr. 102, part.

Schreibmaschine, Blickensderfer VII neue (M. 280) m. groß. Wagen verk. f. M. 110. Schirloth, Schillerstr. 44.

Gebr. Möbel, Schränke, Vertik., Kulissentische, Auszieh- u. and. Tische, Bettstell., Wascht., Stühle, Küchenmöbel b. z. vk. Kl. Ulrichstr. 27, I M.

Tafelf. Klavier, gut erh., bill. zu verk. Ankerstr. 15, pt.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Herren- u. Damengarderoben,
ganze Nachlasse,
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Gut erh. Fahrrad zu kaufen ges. Off. u. B. 6862 an die Exp. d. Bl.

1 Dezimalwage zu kaufen gesucht. Helbig, Huttenstr. 5a, p.

Tatsächlich hohe Preise
zahle ich für guterh. Herrenkleider, Schuhwaren, Möbel, Fahrräder, Gold- u. Silberw., auch f. jed. Posten neuer Partiewaren u. Nachlasse. Max Grapentin, Mittelwache 6, Ein- und Verkaufsgeschäft.

Für getr. **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk, Fahrräder, Nähmaschinen, altes Gold, Silber u. a. Sachen zahlt tatsächl. höchste Preise Schleich, Alter Markt 34.

Keine Prahlerei.
Die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damengarderobe, Schuhe, Möbel, Fahrräder 2c. zahlt Hennicke, Kl. Ulrichstr. 16.

Wachhund zu kaufen gesucht. Näheres Richard Wagnerstr. 40, I.

Restaurants
per sofort zu kaufen gesucht durch Fr. Folkens, Kl. Sandberg 18.

Wer! Wertgegenstände in Gold, Silber und dergl. zu verkaufen hat, gehe zu einem Fachmann. Zahngeb., Zahn 15-20 Pf., Gold extra. Pohlmann, Goldarbeiter, Mittelstr. 5, II.

Schuhmacherei
(Reparaturanstalt) zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter A. 62. hauptpostlagernd.

Rabattmarken,
lose und eingeklebt, werden gekauft Fürstental 5, II. l.

Kasten- u. Fachregale, Ladentisch, passend f. Eisenhandlung, 1 Packtisch, 1 Stehpult, gebr. Gaskronen zu kaufen gesucht Bernhardystraße 29, II. r.

Getr. Halb- u. Langstiefel, sowie alle Art gute Schuhwaren kauft Luther, Gr. Klausstr. 18.

Ein gut erhaltener Eisschrank, nicht zu klein, zu kaufen gesucht. Off. unter Q. 118 an die Annonc.-Exped. von K. Pritschow, Bernburgerstr. 28.

10 Stück Fahrräder kauft Herm. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstr. 35, Fernruf 1654.

Größeres besseres
Kolonialwarengeschäft
mit Branntwein-Konzession sof. von zahlungsf. Käufer gesucht. Angebote unt. A. 4271 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.

Gute Bettstelle mit Matratze, Chaiselongue, 1 Tisch suche zu kaufen. Bernhardystr. 29, II. r.

Sitz- und Liegewagen zu kaufen gesucht. Offert. unt. W. 227 an die Exped. d. Blattes.

Gebr., gut erhaltene
Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit System- und Preis-Angabe unter L. S. 30 hauptpostlagernd erbeten.

Zu vermieten

Wolfstr. 19 4 St., Gas, Innenkl., 400 M.

Wohnung zu verm. Krukenbergstr. 23.

Martinsberg 16 herrschaftl. Parterre-Wohnung 1. Okt. zu vermieten, Preis 1000 Mk.

Halbe II. Et., 4 Z., K. u. Zub. 1/10. z. vm. Gr. Steinstr. 76.

Magdeburgerstraße 60 Wohnung, St., K., K. an ruhige Leute 1. Juli zu verm.

Kleine herrschaftliche Wohnung an ruhige Leute, 2 St., K., K. 450 Mk. 1./7. 07. 11—12, 3—5. Schulstr. 7.

2 St., Kam., Küche u. Zub. per 1/7. 07 zu vermieten Jul. Kühnstr. 1, Ecke Berlinerstr.

Königstrasse 47
Parterre-Wohnung mit allem Komfort und schönem Kontor- oder Lagerraum, auch für Plätterei geeignet, per 1/7. 07 zu vermieten. Näheres daselbst.

St., K., K., 52 Tlr., 1. Juli zu vermieten Gr. Brunnenstr. 30.

2 St., K., K. u. Zub. an ruhige Miet. 1/7. z. vm. Lessingstr. 9, II.

Hofwohnung für 42 Tlr. zu vermieten Reilstraße 11.

Advokatenweg 18 Stube, Kam., Küche 1/7. 07 z. vm.

Kl. Stube u. Kam., 90 Mk., a. einz. L. zu verm. Fleischerstr. 28, I l.

Geräum. Wohn., mon. 14 Mk., 1/6. od. 1/7. z. vm. Taubenstr. 21, pt.

Parterre-Wohnung, 350 Mk., 1. Juli zu verm. Harz 52.

Wohnungen zu 30 u. 20 Tlr. zu vermieten Saalberg 25 I.

Kl. Wohn., St., K., K. u. Zub. a. einz. Leute 1. Juni z. vm. Steg 2.

Versetzungshalber St., K., K. 1/6. 07 zu vermieten Dryanderstr. 20, Hof I r.

Gr. freundl. Wohnung p. 1. Juli zu vermieten Königstr. 54.

3 Zimmer, Kam., Küche, Innenklosett 1. Okt. z. vm., Pr. 500 Mk. Albrechtstr. 46. Näh. Eckladen.

Kurfürstenstr. 8, schöne Pt.-Wohn., 360 M, 1/10. z. v. Hasse, Mühlg. 1, I.

Neubau Paradeplatz 2

sind Wohnungen, 4—6 Zimmer mit Balkon, Küche, Bad, Mädchenstube und Zubehör. 1. Oktober 1907 zu vermieten.

Merseburgerstraße 46 **Wohnung,** 430 Mk., 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ganz.

Torstraße 57a 6 Stuben, Küche, Bad, Klosett, Speisekam., Garten zu verm.

3 St., 2 Schlafstuben ev. Bad, Küche, Klosett, Speisekam., 525 M, zu verm. Näh. Volkmannstraße 18 b. Hausmann.

Hofwohnung 72 Tlr., einz. Stube 30 Tlr. Albrechtstraße 24.

Part.-Stube, Kammer, Küche sofort zu vermieten Ludw. Wuchererstr. 62.

Zu vermieten 1/7. 07 Wohnungen, 4 heizb. Räume u. Zub. Zu erfr. Wielandstr. 32, I.

Möblierte Zimmer

M. Zim. m. Pens. Gr. Brauhausstr. 12.

Fr. mbl. Zim. z. v. Wörmlitzerstr. 5, IIr

2 frdl. möbl. Zim. Brüderstr. 15, I.

Gut möbl. Zim., schöne Lage, zu verm. ob. Gr. Steinstr. 40, I r.

Gut u. einfach möbl. Zimmer zu vermieten Meckelstr. 8, I. l.

Möbl. Zimmer, hübsch eingerichtet, zu Mk. 24, bei alleinst. Dame sofort zu vermieten Leipzigerstr. 24, II.

Frdl. möbl. Zim. mit separat. Eing. zu verm. Geiststr. 26, II.

Zwei eleg. möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafz.), Gasbel., sofort zu verm. Herderstraße 4, I.

Frdl. möbl. Zim. in Kietleben ist evtl. mit Pension für die Sommermonate zu vermieten. Off. unt. P. 6855 an d. Exped. d. Bl. erb.

Frdl. möbl. Zim. an soliden, anständ., jungen Herrn per sofort oder später zu verm. Zu erfragen Streiberstr. 22, II r.

Saub., einf. m. Zim. Moritzkirchhof 12.

Gr. Klausstraße 16, I, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu vermieten.

Frdl. möbl. Zim. z. vm. Gr. Wallstr. 3, pt.

Gut möbl. Zim., Auss. Promen., sep. Eing., z. vm. Mauerstr. 14, I.

Gut möbl. Zim. kann sofort bezogen werden Harz 19, part.

Gut möbl. Zim. sof. zu verm., Nähe Markt Zenkerstr. 3, II l.

Frdl. möbl. Zim. z. vm. Gr. Ulrichstr. 9, IV

Gut möbl. Zimmer bill. z. vm. Gr. Ulrichstr. 19, I, 2. Eing.

Einf. möbl. Zim. a. Dame 1. Juni zu verm. Martinstr. 14, H. pt.

Möbl. Stübch. z. vm. Schulstr. 12, I.

Gut möbl. Zim. sofort zu vermieten Friesenstr. 1d, I.

Freundl. Zimmer, möbliert, Nähe Zoologischer Garten u. Bad Wittekind, sofort abzuvermieten Angerweg 5d, hochpart.

Schlafst. offen Brüderstr. 15, III.

Frdl. Schlfst. off. Bernhardystr. 7, II. l.

Frdl. möbl. Schlfst. Taubenstr. 26, I. l.

Mädch. f. Schlafst. Blücherstr. 6, II.

Frdl. Stube als Schlafstelle zu vermieten Geiststraße 2, II.

Frdl. Schlafst. z. vm. Grünstr. 27, III r.

Gute Schlafst. f. Frl. Mühlberg 2, I.

Schlafst. f. anst. j. Mann Breitestr. 13.

Frdl. Schlafst. z. vm. Grünstr. 27, II r.

Möbl. Schlafst. off. Rannischestr. 8, I.

Möbl. Schlafst. f. H. Albrechtstr. 12 III r.

Anst. Schlafst. off. Thomasiusstr. 37, II l.

2 m. Zim. als Schlafst. Schülershof 10.

M. Schlafst. f. H. off. Martinstr. 21, H. II l

Möbl. Schlafst. für 1 od. 2 H. zu v. Raffineriestr. 15, Nähe der Bahn.

Anst. Schlafstellen Böllbergerweg 19, I.

Bess. möbl. Schlafst. Steinweg 52, II l.

Kl. m. St. a. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 2

Jg. Witwe wünscht anständ. jg. Mädchen b. s. in Schlafst. z. nehm. L. Wuchererstraße 40, I. l.

Läden u. Magazine

LADEN mit Nebenraum sofort od. später zu vermieten — Schmeerstraße 21. — Zu erfragen Chr. Voigt, Leipzigerstr. 16.

Paradeplatz 1a Laden und Werkstatt m. Wohnung sofort od. später zu vermieten

LADEN m. Wohnung, z. allem pass., sofort od. später zu vermieten Neumarktstr. 13/14.

In der unteren Leipzigerstr. ist, zu jedem Geschäft passend, ein **grosser Laden** mit daranstoßender großer Niederlage und mit großer Geschäftsetage und größeren Räumen in der zweiten Etage, sowie großen Bodenräumen sofort oder später zu vermieten. Offerten unter B. F. 3549 an Rudolf Mosse, Halle S.

Ca. 400 qm Niederlagsräume
(Keller, Hochparterre, I., II. Etage und Boden, je 80 qm) kommen in meinem Neubau Landsbergerstraße 2/3 zur Vermietung. Gleisanschluß vorhanden. Auskunft F. H. Krause, Königstraße 85.

Eine Fleischerei
ist sofort zu verpachten. Gasthof 3 Linden, Dölau.

Pferdestall u. Bodenraum
zu verm. Döllnitzer Brauerei, Martinstraße 23.

Hardenbergstr. 37 Laden m. St. f. 400 M. sof. zu verm.

Ger. heller Laden
mit Sout. u. Ladenstube per sof. od. sp. zu verm. Königstraße 6. Zu erfragen Leipzigerstraße 73.

Sehr preiswert zu verpachten
ein ca. 1000 qm grosser umzäunter **Platz** mit Gleisanschluss, in der Hafenstr. gelegen. Offerten unter Z. 2800 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Miet-Gesuche

Gesucht zum 15. d. Mts. gut möbliertes Zimmer mit Kabinett und Klavier. Off. mit Preisangabe unt. N. 6833 an die Exp. ds. Bl.

Anst. Familie s. Wohn. i. Giebichenstein i. Pr. v. 70—80 Tlr. Off. u. M. 6852 an die Exped. ds. Bl.

— Postschaffner — sucht Wohnung von 180—250 Mk. bis 1. Juli. Werte Offerten unter A. B. Postamt 1.

Für Schüler höh. Lehranstalt wird zum 15. ds. Mts. möbl. Zimmer mit Pens. in d. Nähe Friedrichplatz gesucht. Offerten mit Preis erbittet R. Müller, Zahnt., Rannischestr. 16, I.

Anst., jg. Frl. sucht p. 1. 6. frdl. möbl. Zimmer, evtl. mit Mittagstisch. Offert. mit Preisangabe unt. V. 6859 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe des Bahnhofes per 1. 10. 07 zu mieten ges. Off. m. Preisang. u. J. 6829 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Wohn. 1. Juli 07 v. jg. Ehepaar zu mieten ges., Pr. 60—70 Tlr. Off. u. H. 6848 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Wohnung von St., K., K. wird zum 1. Juni Nähe d. Kl. Klausstr. zu mieten gesucht. Off. u. E. 6845 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Leute ohne Kinder suchen eine Wohnung, 50—65 Tlr. Offerten unter V. 6839 an die Exped. d. Bl.

2 möblierte Zimmer, nebeneinanderliegend, zu mieten gesucht. Off. u. A. 6881 an die Exp. d. Bl.

2 ältere Leute such. Wohn. bis 150 Mk. Diedrich, Rannischestr. 13.

Schneiderin sucht in nur anst. H. kl. Wohn., St., K., K., a. l. part., 1/6. Off. u. B. 6842 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Junge Dame s. p. 1. Juni frdl. Zimmer in der Nähe der Gr. Ulrichstr. Offerten mit Preis unter C. 6843 an die Exp. d. Bl.

Kapitalien

Privatmann hat 50 000 Mark im einzelnen oder ganzen auszuleihen. Off. u. M. 6752 an d. Exped. d. Bl. erb.

Baugelder werden soliden Bauunternehmern gewährt durch Albert Holmann, Leipzig, Burgstraße 33.

500 Mark Darlehn
sucht Geschäftsmann g. Z. Sicherheit (Ackergrundst. u. Inventar) vorhanden. Angeb. u. F. 6846 an d. Exped. d. Bl.

9 bis 10000 Mk.
als Hypothek zur 2. Stelle hinter Sparkassenhypothek auf Hausgrundstück hierselbst gesucht durch Justizrat Pawel.

Angenehme Existenz
findet Herr mit 5000 Mk. bar durch Kauf oder Beteiligung an risikolosem Unternehmen. Nachweisbarer Gewinn mindestens 8—9000 Mk. p. a. Branche- u. kaufm. Kenntnisse nicht nötig, daher f. jed. gebild. Herrn, Landwirt 2c., geeignet. Off. sub L. E. 5025 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Gegen Hypothekenbrief in dreifacher Höhe 1500 Mark zu leihen gesucht. Off. u. P. 6875 an die Exped. d. Bl.

Handwerker sucht 800—1000 Mk. bei guter Sicherheit. Offerten unter O. 6874 an die Exped. d. Bl.

Anständige Frau sucht 30 Mark zu leihen von Selbstgeber. Offerten u. J. 6889 an die Exped. d. Bl.

Geld an jedermann eventl. ohne Bürgschaft, — rat. Rückzahlung — ges. Zinsen
Norddeutsche Handels-Gesellschaft
Gebr. Nordmann & Comp.,
Braunschweig.
Handelsger. eingetr.
Tüchtige Vertreter gesucht!

250—300 Mark sucht tüchtiger Geschäftsmann von Privatm. sof. geg. Sicherh. u. Zinsen. Off. u. G. 6847 an die Exped. d. Bl.

12 000 Mark II. Hypothek (goldsicher) von pünktl. Zinszahler per 1. Okt. gesucht. Gefl. Off. u. U. 6838 an die Exped. d. Bl.

Eine Hypothek von 65,000 Mk. zur 1. Stelle oder zur 2. Stelle 32000 Mk., Werttaxe 130000 Mk., sofort oder später zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Z. 3620 an die Exped. d. Bl. erb.

Jg. anständige Frau sucht sofort vom Selbstgeber 100 Mark gegen Sicherheit und Zinsen. Off. unter K. 6870 an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteile zu jed. gewünscht. Zeit ungeniert, schnell u. sicher, Walzer in 1—2 Stunden. Alb. Krüger, Gr. Wallstr. 1.

Privat-Unterricht für alle Tänze
erteilt jederzeit schnell und gründlich Gustav Krüger, Lehrer der Tanzkunst, Ludw. Wuchererstr. 77, p. Prosp. gratis.

Anmeldungen zu meinem Unterricht in Monogramm-, Zier-, Platt- u. Flachstich, Point-lace sowie jeder anderen einfachen Stickerei und Kunststickerei erbitte ich bis 14. Mai an jedem Tag von 10—12 Uhr vorm. u. 2—4 Uhr nachmittags. Beginn des Unterrichts am 15. Mai, auf Wunsch auch 1. Juni. — Für Kinder Mittwoch u. Sonnabend nachmittag. — Auch werden jederzeit Monogramm- u. a. feinere Handarbeiten zu arbeiten angenommen. Helene Mittelstädt, Burgstr. 16, II.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 46, p.

Stud. phil. et theol. wünscht Nachhilfeunterricht zu erteilen oder die Aufsicht über die Schularbeiten zu übernehmen. Offerten unter N. 6853 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verloren

Verloren am Sonntag nachts eine rotbraune Ledertasche mit Portemonnaie, Taschentuch u. Schlüsseln. Bitte geg. 3 Mk. Belohn. abzugeben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Kleiner goldener Ring mit blauem Stein gestern Roßplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße 11. I.

Schlüsselbund (3 kleine Schlüssel) verloren. Geg. Belohn. abzug. Am Güterbahnhof 1, I r.

Goldene Brille Ulrichskirche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Ulrichstraße 1a.

Gold. Trauring vor ca. 14 Tagen verloren. Näheres i. d. Exped. d. Bl.

Diverse

Kinderwagen Promenaden- u. Sportwagen
reiz. Muster in all. Farb., mit u. o. Gard. u. Gummi-R., um damit zu räum., weg. überf. Lagers z. j. n. annehmb. Pr. z. sof. Verk. Reisek. z. Quartalswechsel gr. Ausw., bill. Pr. Koch's Korbgesch., Geiststr. 21.

Tees neuester Ernte in allen Preislagen.
Japanwaren, als Tassen, Frühstückskörbe, Lampions, Teekannen, Teebretter.
Carl Booch, früher C. H. Hollstein, Breitestr. 1/2, Markt, Roter Turm 12. Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins.

Ex libris.
Künstlerische Originalentwürfe werden geschmackvoll u. preiswert angefertigt. Offerten unter V. 6719 an die Exped. d. Bl.

Hühner-Augen. Schutzmarke Hahnkopf.
G. Jacobi's Touristen-Pflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut** an d. Fersen u. Fußsohlen, a 75 Pf. Depots in Halle: Engel-, Kaiser-, Löwen- u. Waisenhaus-Apotheke. Nach auswärts täglich Postversand.

Spezialgeschäft
C. Grötzner, Gr. Steinstr. 1—2. Rabatt-Spar-Verein.
f. Handschuhe i. Leder, Stoff, Spitze etc., Krawatten, H.-Wäsche, Hosenträger etc. Vorzügliche Handschuhwäsche.

Gummi-Gartenschläuche
empfehle ich in bester Qualität.
Defekte Schläuche werden zur Reparatur übernommen
Ferdinand Dehne, Gr. Steinstr. 15.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie werten Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich am Himmelfahrtstage neben meinem Restaurant ein
Gartenlokal mit großem Saal
unter dem Namen **„Deutscher Hof“** eröffne.
Indem für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mich auch in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen.
Passendorf, im Mai 1907.
Hochachtungsvoll **A. Gerber.**
Zum Ausschank gelangen ff. Günthersche Biere.

Gasthaus zu Löbnitz

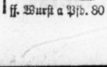
bei Teicha
empfiehlt Ausflüglern und Vereinen seine Lokalitäten mit neuem Tanzsaal und Garten. — Größte Seltenheit: Die Lindenlaube.
Ergebenst **Paul Gottschalg.**

Leipzigerstr. 30 **„Rizzibräu“** vorm Turm.
Täglich 30 bis 40 verschiedene warme Speisen.
5 verschiedene ff. Biere. Mittagstisch 60 Pf. u. 1 Mk.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Fr. Langenhagen, Fleischerstr. 13.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** F. Börsch, Marthastraße 31.

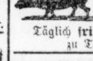
Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Ferd. Blümel, Meckelstr. 14b, Ecke Volkmannstr.



Jeden Mittwoch **Gr. Schlachtefest** A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Herm. Engling, Anhalterstr. 11.
ff. Wurst a Pfd. 80 ₰ (Rabattmarken).

Morgen Mittwoch **Gr. Schlachtefest.** Emma Kranz, Magdeburgerstr. 51.



Mittwoch **Schlachtefest.** Triftstraße 2.

Mittwoch Gr. Schlachtefest. **Fromme,** Wolfstraße 20.
Täglich frischen Spargel zu Tagespreisen.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** Karl Richter, Vollmannstr. 34, Ecke Berlinerstr.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest** bei O. Holler, Steinweg 32. Telephon 2179.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070508030/fragment/page=0003

Wasserdichte

Staubmäntel,

Reise-Mäntel,
auch für starke Figuren.
Grösste und vielseitigste Auswahl der neuesten und kleidsamsten Fassons, aus bewährten hellen und dunklen hochmodernen Stoffen in allen Preislagen.

Gelegenheitskauf!
Dieser Staubmantel aus grauen und grünlichen, praktischen, haltbaren Stoffen
Serie I 3.75 Mk. Serie II 6.50 Mk.

Friedr. Herm. Hönicke
am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Man muss
Cotta und Dell Oro
gehört und
Germanias, Kaplick und Riogokus
gesehen haben.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters“,
Dir. Ernau-Ewald,
mit Herrn **Georg Gau** a. G.,
dem besten Excentric-Komiker des Variétés.
Allabendlich mit **stürmischem Lacherfolg!**
„Die Bade-Engel von Ostende“,
gr. Burleske mit Gesang und Tanz in 2 Bildern. Text und Musik von Ernau-Ewald.
Hierauf: **„Die lustige Witwe“**
in zweiter Ehe“.
Fortsetzung der Original-Operette „Die lustige Witwe“.

Dölauer Heide,
schönster Ausflugsort von Halle,
empfehlenswerte Restaurants
Heidekrug — Heideschlösschen — Café Ellemann.

Das Volks- und Frühlingsfest im Trothaer Schlößchen
dauert ununterbrochen bis Sonntag den 12. Mai.
Himmelfahrt: Gr. Frühlingsball, Freikonzert.
Preisschießen auf dem Teching-Schießstand und Preiskegeln.
Ausgeschossen werden nützliche Wirtschaftsgegenstände. Die Preise sind im Lokal ausgestellt.

Bellevue, Merseburg.
Schönster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.
Schöner schattiger Garten mit Musikhalle, Saal mit elektrischem Orchestrion, sowie genügender Nebenräume.
Anerkannt gute Küche.
Hochachtungsvoll **Fritz Liebigt.**

Stadttheater Leipzig.
Mittwoch den 8. Mai 1907.
Neues Theater.
Don Pasquale.
Hierauf:
Der Karneval in Venedig.

Altes Theater.
Der Pfarrer von Kirchfeld.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Mittwoch den 8. Mai 1907.
Leipziger Schauspielhaus.
Gespenster.

Neues Operetten-Theater.
Die Fledermaus.

Theater lebender Photographien,
Gr. Ulrichstraße 20.
Hochinteressantes Programm.

Café Roland.
Ab 1. Mai täglich
Grosses Konzert des
Internation. Künstler-Ensembles.
Dir. **Géza Csillag** aus Budapest.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Bauer's
Brauerei-Ausschank,
Rathausstr. 3.
Empfehle meinen anerkannt **vorzügl. Mittagstisch** im Abonnement.
Jeden **Morgen** und **Abend** **Spezial-Gerichte** zu kleinen Preisen.
— ff. Bauer'sche Biere. —
Hochachtungsvoll
Paul Heinrich.

Pfälzer Schiessgraben.
Heute Dienstag den 7. Mai abends
Grosses Frei-Konzert.
E. Rohland.

Ammendorf.
Gaudich's Restaurant.
Inh.: **Carl Heinrich.**
Donnerstag, zur Himmelfahrt:
Kränzchen
des Vereins „Fidelitas“.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Zum Herzog,
Gr. Ulrichstr. 55.
Mein schöner schattiger Garten ist eröffnet.
— Angenehmer Aufenthalt. —
— Billiges Speiselokal. —
ff. Lichtenhainer.
Ergebenst **Paul Zwanzig.**

Hoher Petersberg
Preussischer Adler.
Himmelfahrt
von nachmittags 3 Uhr
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
Paul Krause.

Krimpe.
Himmelfahrt v. nachmittags 3 Uhr
Große Ballmusik.
Freitag den 10. Mai
von nachmittags 3½ Uhr
Grosses Extra-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Rgts. Nr. 77 aus Leipzig.
Abends Grosser Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein
B. Nordt.

Gasthof Corbetha.
Himmelfahrt
von nachmittags 3 Uhr an
Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
W. Kirchner.

Queis.
Donnerstag (Himmelfahrt) d. 9. Mai cr.
Gr. Schweinauskegeln,
verbunden mit
Tanz-Musik,
wozu freundlichst einladet
Gotth. Seidewitz, Gastwirt.

Plötz.
Himmelfahrt.
Ihr Burschen, kommt von nah und fern,
Wir tanzen mit Euch alle gern,
Herr Eigendorf schenkt gut Bier und Wein,
Drum laden wir nochmals die Burschen und Mädchen ein.
Es laden freundlichst ein
Die jungen Mädchen.
Otto Eigendorf, Gastwirt.
Von nachmittags 3 Uhr ab
Topfkuchen-Auskegeln.

Hoher Petersberg.
Wehde's Gasthaus.
Am Himmelfahrtstage
ladet zum **Konzert und Ball** freundl. ein **Wehde.**

Hallesche Quelle
Beesen,
vis-a-vis Wasserwerk Halle a/S.
Mein neu eingerichtetes
Garten-Lokal
bringe ich dem geehrten Publikum von Halle u. Umgebung in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Otto Ochse.
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Plössnitz.
Donnerstag (Himmelfahrt)
Schweinauskegeln,
wozu freundlichst einladet
Franz Pfeffer.

Gasthof zum Rotenhaus
am Petersberg.
Donnerstag zur Himmelfahrt von nachmittags
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
K. Bennemann.

Gasthof
„Stadt Braunschweig“,
Salzmünde.
Zur Himmelfahrt empfehle ich einem geehrten Publikum meine Lokalitäten aufs beste.
Von nachmittags 3 Uhr ab
Grosse Ballmusik,
wozu ergebenst einladet
Th. Saller.

Kapellenende.
Kegelklub Gut Holz.
Unser **Kränzchen**
findet zur **Himmelfahrt** im **Schatz'schen Lokale** statt.
Anfang 3 Uhr. **Der Vorstand.**

Lieskau.
Zum Himmelfahrtstage von 3 Uhr ab
Tanzmusik.
Von früh an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Tenner, Gastwirt.

Gesellen-Verein Nietleben.
Donnerstag den 9. d. M. (Himmelfahrt):
Kränzchen
im **Blaennicke'schen Lokale,** wozu ergeb. einladet **Der Vorstand.**
— Anfang 4 Uhr. —

„Haus Wenden“
in Klosterort **Walkenried** a. S.-Harz, bequemster Ausgangspunkt für Touren nach **Kyffhäuser, Ober- u. Süd-Harz,** nahe bei **Bad Sachsa,** bietet **angenehmen** und **billigen** Aufenthalt bei bester Verpflegung. Neu eingerichtet, schönste Lage.
Näheres durch Frl. **Dinle.**

---

60 billige Sommerfrischen
aus Harz, Thüringen, Sachsen, dem schles. Gebirge u. Ostsee. Ausführl. Beschreibungen, Preise, Adressen, Besucherzahl, Ausflugsorte, Vorzüge ꝛc. mit 4 Karten. Gegen 1,50 Mk. pr. Postanw. fr. Zusendg. durch **Th. Stange** in **Zörbig,** Leipzigerstr. 20.

Den am Dienstag den 7. Mai im Restaurant „Kaiser Wilhelm“ stattfindenden
S. C. Antrittskommers
erlaubt sich wegen tiefer Corpstrauer abzusagen
der S. C. zu Halle
d. z. Z. präsidierende Corps Guestphalia.
I. A.: **Schindler.**

Saalschloss-Brauerei
Mittwoch den 8. Mai, nachm. 4 bis abends 11 Uhr:
Zwei grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt vom **Trompeterkorps des Kgl. Sächs. 3. Ulanen-Regts. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II. König von Preußen“,** Garnison Chemnitz.
Direktion: Stabstrompeter **H. Weinbusch.**
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Waldkater bei Halle S.
Aeltester und beliebtester Ausflugsort der
Dölauer Heide bei Halle S.
Anerkannt gute Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll **Franz Schurig's Wwe.**

Raben-Insel.

Etablissement
Inselschlösschen.
Himmelfahrt
Ball-Musik.
Von 1 Uhr an ff. Speckkuchen.
Um regen Besuch bitten
Geschw. Kuhblank.

Sportpark, Neue Leipziger Chaussee.
Bringe meine Lokalitäten in fdl. Erinnerung.
Himmelfahrt von 9 Uhr an **ff. Speckkuchen.**
Wie immer gut gepflegte Biere.
Es laden frdl. ein **Ernst Voigt und Frau.**

Etablissement Wintergarten
empfiehlt von mittags 12—3 Uhr kl. Diner von Mk. 1,25, im Abonnement Mk. 1,00. Suppe, Gemüse, Beilage, Braten. Kompott, Salat, Butter, Käse.
Von abends 6 Uhr an: Stauun zu zivil. Preisen.
Täglich im Café bei freiem Eintritt Konzert von dem Philharmonischen Salon-Orchester u. Leitg. ihres Dir. F. Reimers.
Wirkliche Künstler. — Wirkliche Virtuosen.
Anfang ⅛8 Uhr. **Paul Zscheyge.**

Raben-Insel
(Etablissement Kurzhals).
Zur Himmelfahrt
Kränzchen.
Von Mittwoch nachts 12 Uhr stündlich: **Frischen Speckkuchen.**
Hochachtungsvoll **E. Kurzhals.**

Raben-Insel.
Fähre zu Böllberg ist in der Himmelfahrtsnacht ununterbrochen im Betriebe. **R. Just.**

„Waldlust“, Dölauer Heide.
Inhaber: Otto Dörge. Fernsprecher 2926.
Modernstes Heidelokal. Grosse gemütliche, der Neuzeit entsprech. Restaurationsräume.
Herrliche Fernsicht.
Sehr grosse, anmutige Kolonnade
mit **Riesen-Konzert- und Tanz-Orchestrion,**
zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art bestens geeignet.
Vom Waldkater in 20 Minuten, vom Heidebahnhof in 15 Minuten auf herrlichen Waldwegen zu erreichen.

Bad Lauchstädt.
Am Himmelfahrtstag
nachmitttags **Konzert,** abends **Ball.**

Pfälzer Schützenhof an der Heide.
Himmelfahrt: **Frühlingsfest (Ball),** Anfang Mittwoch abend 9 Uhr.
Am Himmelfahrtstage: **Grosse Freikonzerte,** Frühschoppen, nachmittags und abends.
ff. Speckkuchen. **Ragout fin.**
Hochachtungsvoll **Carl Schmidt.**

Kameradschaftl. Krieger-Verein H.-Giebichenstein.
Himmelfahrtstag Ausflug nach Sennewitz. Treffpunkt: Restaur. „Zur Glocke“, ½2 Uhr. **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070508030/fragment/page=0004